

Liebe Mitgliedsverbände,

hiermit leiten wir Ihnen eine Warnung vor den „Zeugen Jehovas“ weiter, weil wir wissen, dass Gehörlose häufig Probleme haben mit Besuchen von den „Zeugen Jehovas“.

Wir möchten jedoch darauf hinweisen, dass wir die Aussagen über die Zeugen Jehovas und ihre Gemeinschaft, die in der Warnung stehen, nicht als richtig oder falsch beurteilen können. Dazu fehlt uns das entsprechende Fachwissen.

Richtig ist in jedem Fall der Hinweis auf die Organisationen, die Hilfe anbieten, wenn man nicht mehr Mitglied bei den „Zeugen Jehovas“ sein möchte (am Ende des 2. Dokuments). Die Internetadressen der genannten Selbsthilfeverbände lauten:

www.zeugenjehovas-ausstieg.de und www.sektenausstieg.net

Gerne können Sie diese Information an Ihre Mitglieder weiterleiten bzw. selbst für Ihre Beratung nutzen.

Friederike von Borstell

(wissenschaftliche Referentin)

„Zeugen Jehovas“ nicht verharmlosen ! Hände weg vor „Zeugen Jehovas“ !

Die Gemeinschaft der „Zeugen Jehovas“ ist eine Organisation mit totalitärem Charakter

Was wollen sie eigentlich ? Warum klingeln sie an den Haustüren ?

In letzter Zeit sind die „Zeugen Jehovas“ bei Gehörlosen wieder aktiv. Durch Gespräche an der Haustür - mit Gebärdensprachdolmetscher oder mit gebärdenkundigen Mitgliedern dieser Sekte - versuchen sie, die Gehörlosen von ihrer Lehre zu überzeugen.

Die „Zeugen Jehovas“ wollen bei ihren Hausbesuchen ihre Zeitschrift „Der Wachturm“ und „Erwachtet“ an die Menschen verteilen. Sie wollen damit auf sich aufmerksam machen.

Warnung vor den „Zeugen Jehovas“!



Bitte lassen Sie sich mit Mitgliedern der „Zeugen Jehovas“ in kein Gespräch ein und nehmen Sie diese Leute nicht mit in Ihre Wohnung.

Ihre Lehre hat nichts mit dem christlichen Glauben zu tun.

Wer ist „Jehova“ ?

Die „Zeugen Jehovas“ sagen:

Jehova ist der Name Gottes. Wir sind Zeugen für *Jehova*. An irgendeinen Gott glauben viele Menschen. Aber in der Bibel hat Gott einen Namen. Er ist nicht irgendein Gott. Er ist *Jehova*.

Aber das ist ein Irrtum! Das Wort Jehova gibt es in der Bibel überhaupt nicht. **Es ist ein Übersetzungsfehler!**

Jehova war vor allem im **19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts** gebräuchlich. Heute wird dieses Wort nur noch von der Gemeinschaft der „Zeugen Jehovas“ benutzt.

In der Bibel hat Gott wirklich einen Namen. Dieser Name wird geschrieben: **JHWH**. Das kann man aber nicht aussprechen, weil die Buchstaben a, e, i, o und u fehlen. Diese Buchstaben wurden im Alten Testament nicht geschrieben. Erst später hat man diese Buchstaben durch kleine Punkte angezeigt, so dass jeder wusste, wo z.B. ein A oder ein O gesprochen werden muss.

Nur bei dem Wort **JHWH** machten es die Juden anders. Sie wollten Gottes Namen nicht entweihen. Darum sollte beim Vorlesen der Bibel niemals der Name Gottes ausgesprochen werden. Überall, wo in der Bibel **JHWH** steht, sollte man stattdessen „**Herr**“ lesen. „**Herr**“ heißt

auf Hebräisch „**adonaj**“. Die Juden haben nun die Vokale a, o und a (von adonaj) in das Wort **JHWH** eingefügt. Das sieht dann so aus: **JeHoWaH**. Aber das ist nicht der Name von Gott! Es ist nur ein Zeichen dafür, dass hier nicht Gottes Name, sondern „**Herr**“ gelesen werden soll. Gottes Name bleibt für die Menschen ein Geheimnis. Und das ist gut so.

In der hebräischen Schrift sieht

JHWH so aus:

(Die hebräische Schrift wird von rechts nach links gelesen.)

יהוה

JHWH (manchmal auch **YHWH**) - ausgeschrieben meistens „**Jahwe**“ oder „**Jehovah**“ - ist der Eigenname Gottes im Tanach, der Heiligen Schrift (Bibel) der Hebräer. Dort bedeutet „**Jahwe**“ (oder „**Jehova**“) der „gnädige Befreier und gerechte Bundespartner des erwählten Volkes Israel“, der für die Juden und Christen zugleich Schöpfer, Richter und Erlöser der ganzen Welt ist.

Das erste der Zehn Gebote heißt:

Ich bin JHWH, dein Gott, der dich aus der Knechtschaft in Ägypten herausgeführt hat. Du sollst keine anderen Götter neben mir haben.

Was bedeutet „adonaj“ ?

Der Begriff „**adonaj**“ stammt aus dem Aramäischen, einem hebräischen Dialekt, und bedeutet „**Mein Herr**“.

Aramäisch war die Muttersprache Jesu Christi. **Das Wort „adonaj“ wurde von den Juden im Gebet als Anrede Gottes verwendet und bringt die Ehrfurcht und Hochachtung vor ihm zum Ausdruck.**

Pflichtveranstaltungen

Bei den „Zeugen Jehovas“ gibt es wöchentliche Pflichtveranstaltungen, die man als Mitglied besuchen **muss**. Die „Zeugen Jehovas“ dürfen nur mit anderen Mitgliedern reden und müssen Kontakte zu anderen Personen beenden. Kinder dürfen keine Freunde außerhalb der Gemeinschaft der „Zeugen Jehovas“ haben. In der Familie bestimmt der Mann, was gemacht wird. Die Frau muss dem Mann gehorchen. Kinder haben keine Rechte in der Familie.

Auch in der Gemeinde ist es so, dass **nur Männer** leitende Aufgaben haben. Frauen haben dort nichts zu sagen.

Aber: Jeder Mensch muss selbst für sich entscheiden, was er glaubt und was nicht. Diese Entscheidung muss freiwillig sein. Bei den „Zeugen Jehovas“ denken wir, dass es **keine freiwillige Entscheidung** ist, ob man zur Gemeinde gehören möchte oder nicht. Die Menschen werden **gezwungen**, an dem Gemeindeleben und den Gottesdiensten teilzunehmen.

Die Einstellung zum Blut

Das erste, was den meisten Menschen zum Stichwort „Zeugen Jehovas“ einfällt, ist die **totale Ablehnung von lebenswichtigen Blutkonserven. Keine Bluttransfusionen oder Operationen! Gleichzeitig beinhaltet diese Vorschrift auch den Verzicht auf Fleisch (z.B. kein Rumpsteak medium, keine Blutwurst), das nicht vollständig ausgeblutet ist.** Die „Zeugen Jehovas“ behaupten, diese Vorschrift würde in der Bibel stehen.

Die Feiern der „Zeugen Jehovas“

Die „Zeugen Jehovas“ feiern nur das Abendmahl und die Taufe. Festtage und Veranstaltungen wie z.B. Weihnachten, Ostern, Nikolaustag, Silvester, 1. Mai, Muttertag, Geburtstag, Klassenfahrten, Kindergeburtstagsfeier und alle politischen Nationalfeiertage werden nicht anerkannt. Die „Zeugen Jehovas“ dürfen auch nicht an diesen Festen, Feiern oder Veranstaltungen teilnehmen (z.B. keine Teilnahme an Geburtstagsfeiern von Schulkameraden).

Das **Beschenken** wird meistens abgelehnt. Die „Zeugen Jehovas“ sagen: Die Heiligen Drei Könige sind schlechte Vorbilder, weil sie „vom Teufel gesandte Wahrsager“ waren.

Auch der **Heilige Nikolaus**, der eine schenkende Person war, wird von den „Zeugen Jehovas“ nicht anerkannt. Sie sagen: Er ist wie ein Teufel! - Eine Erklärung für diese Meinung kennen wir nicht. Auch in der Bibel finden wir keine Erklärung für diese Meinung.

Mitgliedschaft in Gehörlosenvereinen verboten !

Die „Zeugen Jehovas“ verbieten ihren Angehörigen, Mitglied in einem Gehörlosensportverein, Gehörlosenverein oder in einer Katholischen/Évangélichschen Gehörlosengemeinschaft zu werden.

Weltuntergang (Harmagedon)

Die „Zeugen Jehovas“ haben für die Jahre 1924 und 1975 den Weltuntergang angekündigt. Sie wurden aber

enttäuscht.

Was bedeutet „Harmagedon“?

Das Wort **Harmagedon** (auch Harmageddon, Armageddon oder Har-Magedon, griechisch: *Αρμαγεδών*) steht in der Offenbarung des Apostel Johannes. Es nennt den Ort der letzten Entscheidungsschlacht im „Krieg des großen Tages Gottes, des Allmächtigen“.

Für die „Zeugen Jehovas“ bedeutet **Harmagedon** die besondere Schlacht, in der Jehova durch seinen Sohn Jesus Christus die Bösen und Andersgläubigen vernichten wird. Sie findet vor dem Beginn des tausendjährigen Friedensreiches statt. Da nach dieser Schlacht Jehova überall Frieden und Ordnung herstellen wird, bildet sie für die „Zeugen Jehovas“ den Höhepunkt der Offenbarung des Johannes. Die „Zeugen Jehovas“ werden bei der „Schlacht von Harmagedon“ nur Zuschauer sein.

Harmagedon hat also eine ähnliche Bedeutung wie das „Jüngste Gericht“ und die Drohung einer „Ewigen Hölle“ bei den Christen.

Gründer der „Zeugen Jehovas“

Die „Zeugen Jehovas“ sind eine um 1880 in den USA von C. T. Russel gegründete Sekte. Ursprünglich hießen sie **„Ernste Bibelforscher“**. Erst **seit 1931** nennen sie sich „Zeugen Jehovas“. Ihre Zentrale ist in New York (Stadtteil Brooklyn). Die wichtigsten Zeitschriften sind *„Der Wachturm“* und *„Erwacht“*.

Die „Zeugen Jehovas“ sind streng organisiert in der mächtigen **„Wachturm-Gesellschaft“**. Sie fallen auf durch ihre aktive und hartnäckige Werbetätigkeit.

Informationen und Hilfen: „Zeugen Jehovas“ Ausstieg e.V. oder Netzwerk Sektenausstieg e.V.

Diese Beratungsstellen helfen Menschen, die bei den „Zeugen Jehovas“ nicht mehr mitmachen wollen. Solche Aussteiger haben oft Angst.

Auch in den Beratungsstellen für Hörgeschädigte bekommt man Informationen und Hilfen.

Niemals eine E-Mail mit
unbekanntem Absender
aufmachen!

Viren- und Würmergefahr!